

Gymnasium St. Wolfhelm, Schwalmtal		Leistungsbewertungskonzept	
Sekundarstufe	II		
Fach	Informatik	Jahrgangsstufe(n)	EF / Q1 / Q2
Bereich	sonstige Mitarbeit / schriftlich	Stand	03.06.13 / aktualisiert 28.09.2020, 14.09.2022

Grundsätzliche Vereinbarungen:

- In der Jahrgangsstufe EF werden die schriftlichen Leistungen und Leistungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit im Verhältnis 1:2 gewichtet. In den Jahrgangsstufen Q1/Q2 werden diese Leistungen jeweils gleichgewichtet.
- Die Halbjahresnote ergibt sich in der Qualifikationsphase somit in der Regel durch eine Mittelung der Klausurergebnisse, eine Mittelung der beiden Quartalsnoten und eine anschließende Mittellung der resultierenden Noten für den schriftlichen und sonstigen Mitarbeitsbereich. Rundungen werden normalerweise nach dem Schema „aufrunden, abrunden, aufrunden“ vorgenommen. Abweichungen von dieser Regel unter pädagogischen Gesichtspunkten sind unbedingt zulässig.
- Die Aufgabenstellungen der Klausuren orientieren sich grundsätzlich an den im Zentralabitur üblichen Formaten und bereiten die Schülerinnen und Schüler so auf die Prüfungen vor.

Bereich: **sonstige Mitarbeit**

- Die Leistungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit werden den Schülerinnen und Schülern jeweils zum Quartalsende mitgeteilt.

Mündliche Unterrichtsbeiträge	Schriftliche Unterrichtsbeiträge	Test/ schriftliche Übungen	Andere Formen (im Rahmen eingenv. Arbeitens)
<p>Formen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hausaufgaben vortragen; Einbringung in den Vortrag anderer - Beiträge im Unterrichtsgespräch - Mitarbeit in Gruppenarbeiten - kooperative Leistungen in allen Unterrichtsformen - aktives Nachfragen - Sicherheit in der Fachsprache - selbstständiges Arbeiten - Erarbeitung von Lösungsideen und -wegen - Zusammenfassungen von Stunden/ Wiederholung der Inhalte der letzten Stunde(n) 	<p>Formen</p> <ul style="list-style-type: none"> - (kommentierte) Programme - Bearbeitung von Übungsaufgaben - Aufzeichnung/Präsentation von Arbeitsergebnissen (Hausaufgaben, EA/PA/GA-Ergebnissen, Handouts, ...) 	<p>Anzahl</p> <ul style="list-style-type: none"> - in der Regel ein Test pro HJ (außer im LK) 	<ul style="list-style-type: none"> - Hausaufgaben abgeben - eigenstrukturierte Mitschrift - schriftliche Zusammenfassung bestimmter Themenkomplexe - Referate (Darstellungsleistung, Medieneinsatz, inhaltliche Tiefe, Lernzuwachs des Kurses) - Projekte und projektartige Arbeiten
<p>Basiskompetenzen im Umgang mit den zur verfügbaren Systemen</p>			
<p>Notendefinition: „gut“</p> <ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige freiwillige Mitarbeit - Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas - Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe - Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem - Erstellung geeigneter Modelle und Modularisierung sowie Strukturierung von Problemen 		<p>Ankündigung</p> <ul style="list-style-type: none"> - ja 	

Mündliche Unterrichtsbeiträge	Schriftliche Unterrichtsbeiträge	Test/ schriftliche Übungen	Andere Formen (im Rahmen eingenv. Arbeitens)
<p>Notendefiniton: „ausreichend“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nur gelegentliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht - Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe und einfache Anwendung simpler Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig. 			

Bereich: **Klausuren**

- Die Aufgabenstellungen der Klausuren orientieren sich grundsätzlich an den im Zentralabitur üblichen Formaten und bereiten die Schülerinnen und Schüler so auf die Prüfungen vor.

Vorbereitung	Konzeption	Kriterien der Leistungsbewertung	Rückgabe
<p>Anzahl</p> <p>EF: 1 pro HJ</p> <p>Q1/Q2 2 pro HJ</p>	<p>Aufgabenstellungen</p> <p>EF: Die Klausuren behandeln die Grundlagen der objektorientierten Modellierung und Programmierung und enthalten insbesondere die Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - UML-Notation/Modellierung - Programmentwurf - Programmanalyse und Beurteilung <p>Q1/Q2: Die Klausuren orientieren sich an den entsprechenden Klausuren des Zentralabiturs</p>	<p>Notengrenzen</p> <p>(entsprechend Zentralabitur)</p> <p>sehr gut: über 85 bis 100 %</p> <p>gut: über 70 bis 85 %</p> <p>befriedigend: über 55 bis 70 %</p> <p>ausreichend: über 39 bis 55 %</p> <p>mangelhaft: über 20 bis 39 %</p> <p>ungenügend: von 0 bis 20 %</p>	<p>Zeitraum</p> <p>so schnell wie möglich</p>

Vorbereitung	Konzeption	Kriterien der Leistungsbewertung	Rückgabe
<p>Dauer (in min)</p> <p>EF: 90</p> <p>GK</p> <p>Q1.1: 90</p> <p>Q1.2: 135</p> <p>Q2.1: 135</p> <p>Q2.2: 225</p> <p>LK</p> <p>Q1.1: 135</p> <p>Q1.2: 180</p> <p>Q2.1: 225</p> <p>Q2.2: 270</p>	<p>Gestaltung</p> <p>In der Oberstufe wird die erreichbare Punktzahl zu den Aufgaben in der Klausur angegeben.</p>	<p>Korrekturverfahren</p> <p>Korrektur mit Hinweisen und transparenter Bepunktung</p> <p>Klare und zielgerichtete Kommentierung der Fehler an der konkreten Aufgabe.</p> <p>Endgutachten sind nicht vorgesehen.</p>	<p>Berichtigungen</p> <p>nein, die Ausgabe von Musterlösungen ist nicht vorgesehen;</p> <p>Klärung von Fragen durch individuelle Rücksprache mit der Lehrkraft</p>
<p>Ankündigung</p> <p>laut Klausurplan</p>		<p>Fehlertypen</p> <p>Fachspezifische Korrekturvermerke</p> <p>Bei der Korrektur werden Fehler an der Stelle ihres Auftretens und am Rand markiert.</p> <p>- In der Schülerlösung:</p> <p> durchgehender Unterstrich: erstmals auftretender Fehler</p> <p> unterbrochener Unterstrich: weitergeführter Fehler</p> <p> geschlängelter Unterstrich: Ungenauigkeit</p> <p>- Am Rand:</p> <p> — Flüchtigkeitsfehler, einfacher Syntaxfehler</p> <p> Voller Fehler</p>	

Vorbereitung	Konzeption	Kriterien der Leistungsbewertung	Rückgabe
		<p> † Schwerer Fehler Lücken im Text oder im Programm # Fehlen ganzer Passagen bzw. eines Restes der Aufgabe Sprachspezifische Korrekturvermerke R Rechtschreibung Z Zeichensetzung A Ausdruck G Grammatik </p>	
		<p> Gewichtungen Orientierungsrahmen: Anforderungsbereich I: 25 % Anforderungsbereich II: 60 % Anforderungsbereich III: 15 % </p>	